



Kinaesthetics-Aufbaumodule Demenz

Worum geht es?

Die Kinaesthetics-Aufbaumodule sind ein Basisbildungsangebot zum Thema Kinästhetik und Demenz. Die Absicht dieses Angebotes ist es, Pflegenden, Betreuenden und TherapeutInnen zu befähigen, die Kinästhetik zu nutzen, um zentrale Themen und Herausforderungen der professionellen Begleitung von Menschen mit Demenz zu analysieren, zu verstehen und zu gestalten. Insbesondere geht es um die Weiterentwicklung der Kompetenz, Menschen mit Demenz im Alltag individuell angepasst so zu begleiten, dass eine differenzierte Wahrnehmung und Orientierung unterstützt wird und sie sich als wirksam erfahren können. Dabei spielt die Kompetenz, die Beziehung auf der Ebene der Interaktion über Berührung und Bewegung situativ und auf die Person bezogen zu gestalten, eine zentrale Rolle.

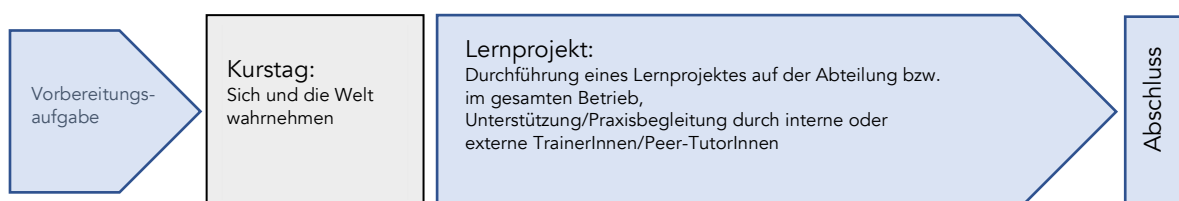
Die Aufbaumodule Demenz 1 bis 4

Die Kinaesthetics-Aufbaumodule Demenz bearbeiten vier wesentliche Themenbereiche der Begleitung von Menschen mit Demenz. Die Module leisten in diesem herausfordernden Umfeld einen konkreten Beitrag zu einer hohen professionellen Qualität der Beziehungsgestaltung, die die individuelle Person mit ihrer gesamten Entwicklung in den Mittelpunkt stellt. Die Grundlage bilden die differenzierte Eigenwahrnehmung und die hohe Bewegungs- und Interaktionskompetenz der Bezugspersonen. So betreffen die vier Themen in erster Linie den Menschen mit einer demenziellen Entwicklung, haben aber auch aus der Perspektive der Bezugsperson ihre Gültigkeit. Die vier Aufbaumodule beleuchten folgende Themen:

- Aufbaumodul Demenz 1: Sich und die Welt wahrnehmen
- Aufbaumodul Demenz 2: Sich in Beziehung erfahren
- Aufbaumodul Demenz 3: Die eigene Orientierung suchen
- Aufbaumodul Demenz 4: Sich im Alltag als wirksam erfahren

Die Struktur eines Aufbaumoduls:

Die untenstehende Grafik zeigt die Konzeption eines Aufbaumoduls am Beispiel des ersten Moduls.



An wen richtet sich das Angebot?

Das Angebot richtet sich in erster Linie an ganze Abteilungen oder ganze Betriebe, die die Kinästhetik nutzen möchten, um die Qualität im alltäglichen Umgang mit Menschen mit Demenz zu erweitern und zu erhöhen.

Die Aufbaumodule können einzeln gebucht werden, das heißt, die Abteilung/der Betrieb muss nicht zwingend alle durchführen. Die Abteilung/der Betrieb kann selbst entscheiden, ob und wann ein weiteres Aufbaumodul durchgeführt werden soll. Die Reihenfolge der Aufbaumodule ist empfohlen, muss aber nicht zwingend eingehalten werden.

Voraussetzung

Die Voraussetzung der Teilnahme ist ein absolvierter Grundkurs.

In den Aufbaumodulen werden mithilfe der Kinästhetik-Konzepte Themen und Situationen analysiert und bearbeitet. Das Niveau entspricht einem Kinaesthetics-Aufbaukurs.

Teilnahmebestätigung

Für die einzelnen Aufbaumodule erhalten die TeilnehmerInnen eine Teilnahmebestätigung.

Aufbaukurs-Zertifikat

Nach der Teilnahme an allen vier Aufbaumodulen erhalten die TeilnehmerInnen ein Aufbaukurs-Zertifikat der European Kinaesthetics Association (EKA) und können sich für eine TrainerInnen-Ausbildung bewerben.

Zertifikat für die Abteilung/den Betrieb

Mit der Durchführung aller vier Aufbaumodule und den damit verbundenen Lernprozessen erwirbt eine Abteilung/ein Betrieb außerordentliche Kompetenzen in der Begleitung von Menschen mit Demenz. Es ist vorgesehen, dass dies mit einem Zertifikat der European Kinaesthetics Association (EKA) ausgezeichnet werden kann.

Kursangebote

Die Aufbaumodule Demenz werden von speziell dafür ausgebildeten Kinaesthetics-TrainerInnen angeboten. Eine Liste von TrainerInnen, die in Kooperation mit Kinaesthetics Schweiz arbeiten und sich durch regelmässige Fortbildungen an einem kontinuierlichen Qualitätsentwicklungsprozess beteiligen, befindet sich auf www.kinaesthetics.ch.